



Ein Wandel in der Haltung

In den letzten Tagen ist Präsident Biden offener dafür geworden, seine Wiederwahlkampagne aufzugeben. Dies berichten demokratische Insider. Diese Entwicklung kommt, nachdem Senator Chuck Schumer und Repräsentant Hakeem Jeffries, die führenden Köpfe der Partei im Kongress, ihm privat ihre tiefe Besorgnis über seine Erfolgsaussichten mitgeteilt hatten.

Gestern wurde Biden positiv auf Covid-19 getestet, was ihn zwang, eine Veranstaltung in Las Vegas abzusagen. Eine Sprecherin des Weißen Hauses erklärte, er habe „leichte Symptome“ und werde „die vollen Amtsgeschäfte während der Isolation weiterführen“.

Drei Wochen nach Bidens katastrophalem Auftritt in einer TV-Debatte drängen ihn seine Unterstützer weiterhin, das Rennen aufzugeben, da sie glauben, dass er kaum eine Chance hat, Donald Trump im November zu besiegen. Die Führer der Demokratischen Partei haben sich darauf geeinigt, den Beginn von Bidens Nominierung um eine Woche zu verschieben, wodurch die Debatte über seine Kandidatur erneut befeuert wird.

Ein enger Vertrauter des Präsidenten sagte: „Er ist bereit zuzuhören“, hat aber noch keine konkreten Pläne, seine Kandidatur aufzugeben.

Fast zwei Drittel der demokratischen Wähler wünschen sich, dass Biden aus dem Rennen aussteigt, wie eine aktuelle Umfrage zeigt. Kongressabgeordnete der Demokraten warnen, dass seine schwachen Aussichten es ihnen viel schwerer machen werden, wichtige Haus- und Senatssitze im November zu gewinnen.

Was könnte den Präsidenten dazu bringen, aus dem Rennen auszusteigen? Biden selbst hat gestern davon gesprochen, dass er sich zum Beispiel dem Rat seiner Mediziner beugen werde...

Trumps Beinahe-Attentäter – Neue Details

In einem privaten Gespräch teilten FBI-Beamte Mitgliedern des US-Kongresses mit, dass der Schütze, der versuchte, Donald Trump zu töten, nach Terminen von Trump-Auftritten und dem Demokratischen Nationalkonvent im Internet gesucht habe. Das FBI hat bisher keine Hinweise darauf gefunden, dass er radikale politische Ansichten hatte, basierend auf der Analyse von zwei Handys, die offensichtlich ihm gehörten.



Die Direktorin des Secret Service, Kimberly Cheatle, wird nächste Woche scharfer Kritik wegen des Attentatsversuchs ausgesetzt sein. Sie soll vor zwei Kongressausschüssen erscheinen, die den Vorfall untersuchen. Abgeordneter Ronny Jackson, ein Republikaner aus Texas und Trumps ehemaliger Leibarzt, beschrieb die Verletzungen des ehemaligen Präsidenten: „Die Kugel nahm ein wenig von der Spitze seines Ohrs ab – eine Stelle, die von Natur aus stark blutet“, sagte er. „Der Verband ist etwas aufgepolstert, weil man eine gewisse Saugfähigkeit braucht. Niemand möchte mit blutiger Gaze am Ohr herumlaufen.“

Großbritanniens Neue Regierung und Ihre Prioritäten

Gestern eröffnete König Charles III. offiziell das britische Parlament und stellte die Ziele der neuen Mitte-links-Regierung der Labour-Partei vor. Diese umfassen Bemühungen zur Eindämmung des Klimawandels und die Förderung engerer Beziehungen zur EU.

Die neue Regierung plant die Schaffung zweier neuer öffentlicher Unternehmen: Great British Energy, das in landesweite Projekte zu sauberer Energie investieren soll, und Great British Railways, das die privatisierten Eisenbahnunternehmen wieder in öffentlichen Besitz überführen wird. Zudem wird sie private Schulen nicht mehr von der Mehrwertsteuer befreien und die dadurch erzielten Einnahmen zur Einstellung von 6.500 Lehrern an öffentlichen Schulen verwenden.

Nichts in der Miene des Königs deutete darauf hin, dass er über die Pläne der neuen Regierung erfreuter ist als über die des Vorjahres – obwohl diese seinen bekannten Interessen deutlich näher liegt.

Weitere Top-Nachrichten

Neuseeland

Eine Leiche des seltensten Wals der Welt – so selten, dass die Art noch nie lebend dokumentiert wurde – wurde an einem Strand der Südinsel angespült.

Thailand

Ermittler in Bangkok fanden Spuren von Cyanid in einem Luxus-Hotelzimmer, in dem sechs



Menschen starben.

Taiwan

In einem Interview sagte Trump, Taiwan solle die USA dafür bezahlen, dass sie es vor China verteidigen.

ISIS

Die Anzahl der Anschläge, die die Gruppe dieses Jahr in Irak und Syrien für sich reklamiert hat, ist auf dem besten Weg, sich im Vergleich zum Vorjahr zu verdoppeln, meldet das US-Militär.

Wissenschaft

Eine große Studie ergab, dass häufige Umzüge in der Kindheit ein größeres Risiko für Depressionen im Erwachsenenalter darstellen als Armut.

Coronavirus

Neue Forschungen deuten darauf hin, dass Impfstoffe das Risiko, Long Covid zu entwickeln, bei Infizierten erheblich reduzieren.

Emmys

Die FX-Serie „Shogun“ dominierte das Rennen mit 25 Nominierungen, und „The Bear“ verzeichnete 23, die meisten in einem einzelnen Jahr für eine Komödie.

Nachrichten aus Europa: Wichtige Entwicklungen und Kontroversen



EU: Gericht Rügt Kommission wegen Impfstoff-Verträgen

Ein Gericht hat die Europäische Kommission gerügt, weil sie sich geweigert hat, die Bedingungen ihrer Verträge zum Kauf von Covid-19-Impfstoffen während der Pandemie offenzulegen. Diese Entscheidung unterstreicht die Forderung nach mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Beschaffung von Impfstoffen, die entscheidend für den Schutz der Bevölkerung vor dem Virus waren.

Ukraine: Hitze wütet über kriegszerstörter Energie-Infrastruktur

Die kriegsgebeutelte Energieinfrastruktur der Ukraine steht vor einer weiteren Bedrohung: einer brütenden Hitzewelle. Inmitten der Bemühungen, die durch den Krieg verursachten Schäden zu reparieren, stellt die extreme Hitze eine zusätzliche Belastung dar – was die Notwendigkeit dringender internationaler Unterstützung verdeutlicht.

Italien: Flughafen-Umbenennung zu Ehren Berlusconis entfacht Proteste

Die Umbenennung des Flughafens von Mailand zu Ehren von Silvio Berlusconi hat Proteste von linksgerichteten Abgeordneten ausgelöst. Eine Flut von Memes und eine Online-Petition begleiten die Kontroverse. Die Entscheidung wird von vielen als Versuch gesehen, das umstrittene politische Erbe Berlusconis zu würdigen, was bei vielen Italienern auf Widerstand stößt.

Rumänien: Erhöhte Bärenjagdquoten nach Todesfall

Rumänische Gesetzgeber haben dafür gestimmt, die Anzahl der Braunbären, die von Jägern getötet werden dürfen, zu verdoppeln, nachdem ein Angriff eines wilden Bären zum Tod eines Wanderers führte. Diese Entscheidung hat sowohl Unterstützung als auch Kritik hervorgerufen und beleuchtet das schwierige Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur.